

„Windimpulse“

– Eine Ausstellung im Britzer Garten, die den Wind erfahrbar macht -
23. Juli bis 25. Juli 2004
Vernissage 23.7.2004 um 18 Uhr

Durch „Windimpulse“ den Wind sinnlich erfahren

Vom 23. bis 25. Juli 2004 laden sieben Künstlerinnen und Künstler aus Norddeutschland zu einem ungewöhnlichen Erlebnis rund um den Irissee im Britzer Garten ein. Dort stehen Kunstobjekte, die den Wind sinnlich erfahrbar machen. Der Wind liefert den Impuls, der die Objekte zum Schwingen und Klingen bringt. Andere Kunstwerke drehen sich, tanzen oder schweben und erzeugen sich wandelnde Bilder und Eindrücke.

Neben großen, über den Irissee gespannten Netzen, an denen bunte Fähnchen wie Schmetterlinge fliegen, Windharfen und aus Edelstahl geschmiedeten Skulpturen, finden sich auch kleinere aus Kupfer getriebene Objekte. Die temporäre Wind-Inszenierung ist deshalb etwas Besonderes, weil die Objekte sowohl für städtische Parkanlagen, wie den Britzer Garten als auch in kleinerer Dimension für private Hausgärten geeignet sind.

Die Ausstellung **„Windimpulse“** vereint sieben Künstlerinnen und Künstler, die sich z.T. schon seit Jahren mit dem Thema Wind auseinandersetzen. Auf zahlreichen überregionalen Ausstellungen wie zum Beispiel der Landesgartenschau Bad Zwischenahn oder der beliebten „Kulturellen Landpartie“ im Wendland waren sie mit ihren Land Art-Objekten und Installationen vertreten.

Rund um den Irissee des Britzer Gartens wollen die „Windkünstler“ zum Staunen und Experimentieren anregen: Plastische Figuren, die ihren Ausdruck verändern, kinetische Bewegungsstudien oder Klangsphären ausströmende Objekte werden ergänzt durch Rauminstallationen aus leichten Materialien wie Segeltuch, Aluminium, Kupfer, Holz und Stahl.

Neugierige können sich also vom 23. bis 25. Juli auf eine sinnliche Reise begeben, mit den anwesenden Künstlern das Gespräch suchen oder lernen, wie kleine Windkunstwerke selbst hergestellt werden können. Außerdem kann am 23. Juli vormittags der Aufbau der Äolsharfen, Spiraldancer und vieler beweglicher Objekte beobachtet werden. So weiß man gleich, was beachtet werden muss, falls ein Windkunstwerk den eigenen Garten verschönern soll.

Der Britzer Garten gilt als schönster Erholungspark Berlins mit ca. 1 Mio. Besuchern pro Jahr. Die Parkanlage, die 1985 aus der Bundesgartenschau Berlin hervorging, weist heute mit ihren 90 Hektar eine abwechslungsreiche Landschaft auf: neben einer großartigen künstlichen Seenlandschaft bilden Wälder, Biotope und Themengärten weitere Anziehungspunkte.

An vielen Orten im Britzer Garten finden sich herausragende Kunstwerke namhafter Bildhauer (z. B. Dennis A. Oppenheim) oder solche, die der Land-Art nahe stehen. Zahlreiche Veranstaltungen (Konzerte, Feuerwerk, Sport) runden das Angebot ab.

Beteiligte Künstler:

Jutta Kelm (Oldenburg) - Äolsharfen, Monika Kühling (Ostfriesland) – spannende Windbilder, Wolfgang Jeske (Hannover) – Spiral Dancers, Elsa Töbelmann und Henning Greve (Syke bei Bremen) – Bewegungsobjekte in Edelstahl, Susanne Friedinger und Stefan Dirschel (Wilde 13, Wiesenfelden, Nähe Regensburg) - kupferne, kinetische Objekte

Informationen zu den Künstlern: www.windklangkunst.de.

Britzer Garten

Sangerhauser Weg 1, 12349 Berlin, Tel.: 030/ 70 09 06-0

Der Britzer Garten ist im Sommer von 9:00 bis 20:00 Uhr geöffnet.

Weitere Infos unter www.britzer-garten.de

Für weitere Auskünfte stehen wir gern zur Verfügung:

Grün Berlin Park und Garten GmbH,

Bettina Riese (030/700906-20), info@gruen-berlin.de